



Detlef Landeck

Posaunen-Trio neu definiert

# Out-Point

Ein Geheimrezept für eine kreative Jazzband? Ganz einfach: Man nehme drei Musiker mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und verschiedenem musikalischen Background. Schon ist die Musik facettenreich und die Musiker inspirieren sich gegenseitig. Bestes Beispiel: das Posaunen-Trio Out-Point mit dem Posaunisten Detlef Landeck, dem Bassisten Heiko Pape und dem Drummer Joe Bonica – drei Musiker mit Erfahrung und eigenem Stil, mit Sinn für Tradition aber vor allem mit Lust an Neuem. Im April erschien mit „Acid Country“ ihre zweite CD. Achtung: Es geht um nichts Geringeres als die Neudefinition des Posaunen-Trios.

Detlef Landeck stellt klar: „Out-Point ist eine richtige Jazzband, weil sie für alles offen ist und alles zulässt.“ Wohl wahr. Die neue CD empfängt den Hörer mit einer

rockenden Posaune. Ihr Sound ist elektronisch verzerrt und klingt wie eine E-Gitarre. Es folgen eine klassische Jazz-Ballade, ein Groove-Titel, eine augenzwinkernde Elefantenparodie, ein orientalisches angehauchtes Stück. Immer erscheint das Trio in einem anderen Licht. Anders formuliert: Die Musik von Out-Point ist hörerfreundlich, weil abwechslungsreich. Es geht nicht um verkrampte Innovation. Die Musiker machen einfach „ihr eigenes Ding“ ohne Furcht davor, dass die Posaune mal nach Albert Mangelsdorf oder Ray Anderson klingt. Bass und Schlagzeug im Jazzrock-Stil lustvoll grooven oder alle drei Bandmitglieder kollektiv und frei improvisieren. Erlaubt ist, was den Musikern gefällt. Sie spielen authentisch – und dazu gehört die Liebe zu Vorbildern genauso wie die Freude daran, den eigenen Ideen von Heute zu folgen. Das Trio steht für die sym-



Joe Bonica

pathische Offenheit des Jazz des 21. Jahrhunderts.

## Individualisten-Band

Out-Point ist eine Individualisten-Band von drei hessischen Musikern, die wunderbar zusammen harmonisieren: Posaunist Detlef Landeck ist bekennender E-Gitarren-Fan und verändert den Klang seiner Posaune gerne über Gitarren-Effektgeräte. Doch er spielt auch immer wieder im Tonfall von Albert Mangelsdorf und verbeugt sich vor dem Altmeister. Allround-Schlagzeuger Joe Bonica lässt es auf den Trommeln und Becken gerne kochen, spielt aus dem Bauch heraus, klingt modern und liebt es doch zu swingen. Bassist Heiko Pape wird an seinen vier Basssaiten immer wieder zum Lyriker. Er ist klassisch ausgebildet und wechselt ständig zwischen Kontrabass und knackig groovendem E-Bass. Dabei ist Out-Point eigentlich das „dream team“ von Detlef Landeck. „Ich wollte immer mal ein Trio haben wie Albert Mangelsdorf in den sechziger Jahren“, so der in Kassel lebende Posaunist. „Um ein abwechslungsreiches Pro-

Form einer Band und es gibt keine Routine – du kannst Soli, Duos und Trios spielen.“

Das Trio konnte nur selten auftreten; doch wenn es auf der Bühne stand, war das Publikum verückt. Beispielsweise im Ulenspiegel in Gießen. „Wir haben auf hoher Flamme gekocht, sehr energetisch gespielt, und das Publikum war begeistert“, erinnert sich Drummer Joe Bonica. Begeistert war auch Uwe Hager vom ZYX-Jazzlabel Village, der zufällig im Konzert war. Er holte das Trio zu seinem Label mit internationalem Vertrieb. 2002 erschien die Debüt-CD „Lutra Lutra“, im April kam „Acid Country“ auf den Markt. Wenn die Band heute auftritt, passiert es durchaus, dass die Hälfte der Besucher mit einer CD das Konzert verlässt – die Band kommt an, ohne sich anzubiedern.

## Jazz als politische Musik

„Jazz ist für uns immer auch politische Musik“, betont Ideengeber Detlef Landeck. So erinnert auf der neuen CD die Hymne „First Day“ an den Ausbruch des Iakkrieges. „Imam Bayildi“ spielt



Heiko Pape

gramm zu spielen, wünschte ich mir einen klängelementarischen Schlagzeuger und auch einen Bassisten, der mit Klangfarben umgehen kann.“ Mit Joe Bonica und Heiko Pape war 1998 das „dream team“ gefunden. Posaunist Detlef Landeck über das Konzept des Trios: „Die Posaune steht nicht im Mittelpunkt. Alle drei Musiker sollen ihre Rollen tauschen können. Wir sehen uns als Working-Band und erarbeiten die Stücke gemeinsam. Zwar bin ich programmatischer Ideengeber, doch das Trio soll als Kollektiv agieren.“ Rollentausch kann bei Out-Point so aussehen: Landeck begleitet mit seiner Posaune, deren Sound er mit einem Harmonizer noch flächiger macht – und schon hat Bassist Heiko Pape alle Freiheiten im Vordergrund zu stehen. Alle drei Musiker schwören auf die Form des Trios: „Das Trio ist die kleinste

mit Elementen türkischer Musik und plädiert natürlich für Welttoffenheit. „Allerdings spielen wir nicht mit erhobenem Zeigefinger“, wirt Heiko Pape ein.

Was bleibt ist die Frage nach dem Band-Namen. Detlef Landeck hat gleich zwei Antworten: „Im Hinterkopf hatte ich die Produktion „Wide Point“ von Albert Mangelsdorf. Doch der Begriff ist auch in der Wissenschaft gebräuchlich für einen Punkt außerhalb des Standards.“ Und das passt: Out-Point spielen Musik außerhalb jeglicher Standards und Normen – und haben so das Posaunen-Trio neu definiert!

Udo Hinz

CD  
Out-Point „Acid Country“, Village  
VILCD 1028-2  
[www.out-point.de](http://www.out-point.de)